

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

Modul II: 10. Oktober 2009
Modul III: 24. April 2010
Modul IV: 09. Oktober 2010

jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Detailliertes Programm auf www.wim-musiktherapie.at abrufbar.

ANMELDUNG:

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 3 Wochen vor Seminartermin mittels Online-Formular (www.wim-musiktherapie/fortbildung.html) bei erfolgter Einzahlung der Teilnahmegebühren auf das Konto des Wiener Instituts für Musiktherapie. Die Anmeldung ist erst nach Einlangen der Tagungsgebühr gültig. Bitte um Kenntlichmachung des Vor- und Nachnamens im Verwendungszweck der Überweisung bzw. Einzahlung!

Bei Stornierung bis zum Anmeldeschluss wird eine Bearbeitungsgebühr von € 20 einbehalten. Danach folgt keine Erstattung. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich.

Begrenzte Teilnehmerzahl: 40 Personen

Gilt als Fortbildung für PsychotherapeutInnen und MusiktherapeutInnen.

Einstimmung • Psychohygiene • Partnerspiel • interaktionelle Therapie • musikalischer Dialog • Selbstaktualisierung • Improvisation • Empathie • Klarifikation & Deutung • Handlungsdialog • musiktherapeutische Probehandlung • Psychotherapie • spezifische Interventionstechniken • Üben ohne Übung • Begegnung • kognitive Umstrukturierung • handelnde Selbstreflexion • Entfaltung • Nähe & Distanz • Kreativität • Gestaltung • Differenzierung • soziales Kompetenztraining • Mentalisierung • Wahrnehmung • Kontakt •

ORT:

Caritas Socialis Pflege- und Sozialzentrums Rennweg
1030 Wien, Oberzellergasse 1

öffentlich erreichbar: U3 Kardinal-Nagl-Platz, Fußweg ca. 10min oder
74A Rabengasse (Umstiegsmöglichkeit Landstraße oder Rochusgasse),
Fußweg ca. 2min

KOSTEN:

€ 90,- / Seminartag
(ermäßigt für Studenten im Diplomarbeitsstadium: € 50,-)

Seminarunterlagen und Pausenkaffee sind im Preis inkludiert.
Mittagessen kann separat gebucht werden (Menü ca. € 5,60)

Fortbildungsakademie des
Wiener Instituts für Musiktherapie

WIENER SCHULE DER DIFFERENZIELLEN KLINISCHEN MUSIKTHERAPIE

EIN UPDATE

Modul II

VERANSTALTER:

WIM - Wiener Institut für Musiktherapie
Praterstraße 30/7, A-1020 Wien
www.wim-musiktherapie.at eMail: wim.kontakt@gmail.com

Bankverbindung: "Wiener Institut für Musiktherapie"
Kto-Nr. 50366 473 300 | BLZ 12000 (Bank Austria)
IBAN: AT97 1200 0503 6647 3300 | BIC: BKAUATWW

Eine Fortbildungsreihe in 4 Modulen
mit einem internationalen Studientag

WIM

WIENER INSTITUT FÜR MUSIKTHERAPIE

2. Seminartag am 10. Oktober 2009

“Differenzielle Indikation musiktherapeutischer Techniken und Interventionen”

Hauptreferentin: Dr. Sandra Lutz-Hochreutener, Zürich (CH)

Vorträge: **Dr. Mag. Dorothee STORZ:** Musiktherapeutische Techniken • **Dr. Sandra LUTZ-HOCHREUTENER:** Methoden, Modalitäten und Interventionstechniken in der Musiktherapie. Versuch einer Methodologie • **Dr. Karin MÖSSLER:** Historische Reflexion musiktherapeutischer Techniken der Wiener Schule der Musiktherapie • **Mag. Martin SEIDL:** Musiktherapeutisches Singen in der Geriatrie • **Mag. Monika SMETANA:** Zur Bedeutung von Tonträgern in der musiktherapeutischen Arbeit mit Jugendlichen

Workshops: **Dr. Mag. Dorothea OBEREGELSBACHER:** Musiktherapeutische Techniken bei geistiger Behinderung • **Dr. Elena FITZTHUM:** Innere Aktivität in der rezeptiven Musiktherapie • **Dr. Sandra LUTZ-HOCHREUTENER:** Dialog Musikspiel - Gespräch in der Musiktherapie mit Kindern und Jugendlichen

Wiener Schule der differenziellen klinischen Musiktherapie - ein Update

Die Einführung der Musiktherapie in die klinische Praxis im Jahre 1957, die Gründung der „Österreichischen Gesellschaft zur Förderung der Musikheilkunde“ im Jahre 1958 und die Einrichtung des „Sonderlehrganges für Musikheilkunde“ an der Wiener Musikakademie im Jahre 1959 kennzeichnen die ersten Jahre institutionalisierter Musiktherapie in Österreich. Nach einer Periode der heterogenen Theoriebildung formierte sich in der Zeit zwischen 1970 und 1992 für die Musiktherapie der Wiener Ausbildung ein schulenspezifisches Paradigma, geprägt durch Prof. Alfred Schmözl, der die Ausbildung leitete.

Gekennzeichnet durch Begriffe wie „Einstimmung“, „Partnerspiel“, „Üben ohne Übung“, sowie durch das methodische Potential pentatonischer, tonaler und freier Improvisation entwickelte sich die „Wiener Schule der Musiktherapie“. Seit den 80er Jahren orientiert sie sich an den theoretischen Grundlagen der Psychotherapie vor dem Hintergrund tiefenpsychologischer und humanistischer Grundtheorien.

Zum Tagesablauf gehören Übersichtsreferate, Kurzvorträge, Demonstrationen, Workshops, Kleingruppenarbeit und Plenardiskussionen. Internationale/Nationale Referenten sind klinisch sowie universitär tätige Musiktherapeuten mit Bezug zur Wiener Schule.